



ISN – Interessengemeinschaft  
der Schweinehalter  
Deutschlands e.V.

Kirchplatz 2, 49401 Damme  
Postfach 1117, 49394 Damme

Telefon 054 91/96 65-0  
Telefax 054 91/96 65-19

· ISN e.V. · Postfach 1117 · 49394 Damme ·

Landkreis Emsland  
Landrat Marc-André Burgdorf  
Ordeniederung 1  
49716 Meppen

per E-Mail: marc-andre.burgdorf@emsland.de

Damme, 08.10.2020

## **Offener Brief Schließung des Weidemark-Schlachtbetriebs in Sögel**

Sehr geehrter Landrat Burgdorf,

Sie haben gestern die vorübergehende Schließung des Weidemark-Schlachtbetriebs in Sögel aufgrund der dortigen Corona-Fälle bei Mitarbeitern verfügt. Diese Schließungs-Verfügung ist aus unserer Sicht unverhältnismäßig und trifft vor allem die schweinehaltenden Betriebe hart!

In Ihrer gestrigen Pressemeldung wird betont: „Diese Regelung ist wichtig, um zu vermeiden, dass es zu einer exponentiellen Verbreitung des Virus in der Belegschaft, aber auch außerhalb des Schlachthofes kommt.“ Ohne Frage stehen Infektions- und Arbeitsschutz in jedem Betrieb und natürlich auch im Bereich der Schlachtung und Zerlegung an oberster Stelle. Auf der anderen Seite ist der Schlachtbetrieb Weidemark aufgrund seiner großen Kapazität für die tierhaltenden Betriebe aber auch äußerst systemrelevant!

Sie tragen ohne Frage eine hohe Verantwortung für die Bevölkerung im gesamten Landkreis – und darüber hinaus. Doch Sie tragen diese auch für die landwirtschaftlichen Betriebe, mit allen dahinter stehenden Familien, mit allen dahinter stehenden Arbeitskräften, mit allen Existenzen in der Landwirtschaft sowie im vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereich.

Insofern haben wir volles Verständnis dafür, dass die Produktion vom Regel- auf einen Minimalbetrieb reduziert wurde. Kein Verständnis haben wir hingegen dafür, dass der Schlacht- und Zerlegebetrieb nun komplett geschlossen werden soll. Und das für ganze drei Wochen!

Nach den uns vorliegenden Informationen ist das Infektionsgeschehen im betroffenen Schlachtbetrieb weiterhin unter Kontrolle und es wurde vom Unternehmen Weidemark eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um weitere Corona-Fälle zu verhindern. Auch dies wurde in Ihrer gestrigen Pressemeldung so bestätigt („In den vergangenen Tagen hatte das Unternehmen bereits unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt, um die Infektionsketten zu durchbrechen.“).



Sollte dies tatsächlich so der Fall sein, dann ist die Schließungsverfügung für uns umso unverständlicher! Schließlich wird in dem Betrieb umfänglich und kontinuierlich weiter beprobt.

Die vorübergehende Schließung des Schlachtbetriebs in Sögel verschärft die aktuell ohnehin schon dramatische Situation für Schweinemäster und Ferkelerzeuger speziell auch aus Ihrem Landkreis enorm!

Nach den Reduzierungen von Schlachtungen in vielen Betrieben (sowie der kommenden Schließung des Standorts in Sögel) fehlen inzwischen deutschlandweit wöchentlich über 100.000 Schlachtungen, die jede Woche zum aktuell bereits bestehenden Überhang von fast 400.000 schlachtreifen Schweinen hinzukommen. Das heißt, wenn es nicht schnell wieder zu einer Ausweitung der Schlacht- und Zerlegekapazitäten kommt, stehen zu Weihnachten bundesweit über eine Million Schweine in den Ställen, die dann eigentlich schon geschlachtet sein müssten und die den Platz für heranwachsende Schweine blockieren. Diese Abläufe lassen sich nicht von jetzt auf gleich anhalten oder ändern, sondern sie benötigen mindestens ein halbes Jahr Vorlauf. Gerade die große Anzahl an im Emsland ansässigen Ferkelerzeugern ist darauf angewiesen, dass ihre Ferkel Platz in den Mastställen finden!

Wir fordern Sie daher auf, die gestern ausgesprochene Verfügung gegen den Schlachtbetrieb Weidemark sofort zurück zu nehmen!

Geben Sie dem Schlachtbetrieb die Chance, seine Arbeit unter vertretbaren Bedingungen zu machen – die ist für uns Landwirte in der jetzigen Situation enorm wichtig!

Es ist aus unserer Sicht wie gesagt absolut unverhältnismäßig, in der ohnehin schon existenziellen Notlage, in der sich viele Schweinehalter derzeit befinden, die Schließungsverfügung für einen Zeitraum von 22 Tagen auszusprechen. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass diese Schließung auch zur Folge hätte, dass im Landkreis ansässige tierhaltende Betriebe aufgrund dieser Schließung unweigerlich auf Tierschutzprobleme aufgrund von Platzproblemen in den Ställen zulaufen.

Mit freundlichen Grüßen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

gez. Heinrich Dierkes  
- Vorsitzender -

gez. Dr. Torsten Staack  
- Geschäftsführer -

In unserer beigefügten heutigen Pressemeldung finden Sie weitere Informationen zur aktuellen Situation bzgl. der Schweinevermarktung mit den dazugehörigen Zahlen.